



EFFECT STIFTUNG

European Foundation For Education, Communication and Teaching

AKZELERIERTES LERNEN in THEORIE und PRAXIS
STOCKWELL-METHODE



von Tony Stockwell
ISBN 3-905526-01-8

HINWEIS

Die Lerntexte sind ein wichtiger Bestandteil jedes Kurses und sie umfassen den gesamten Inhalt. Sie werden durch Lernposter, die die Schlüsselinformationen spiegeln, und durch Lernaktivitäten, die das Material präsentieren und vertiefen, ergänzt.

Folgende Kursteile sind unerlässlich:

Lerntexte

Lernposter

Lernaktivitäten

Ausgewählte Musikstücke

Lehrplan für den Unterrichtsablauf

DIALOG EINS

EINFÜHRUNG IN AKZELERIERTES LERNEN

* * *

Tony Stockwell
hat zusammen mit
Paul und Gabi studiert.
Sie sehen sich
zum ersten Mal
seit ihrem Studium
bei einem Klassentreffen wieder.
Inzwischen ist Gabi
Schuldirektorin geworden.
Paul hatte immer gesagt,
er wollte Professor werden und
hat es tatsächlich geschafft.

* * *

Paul

Was machst du jetzt, Tony?

Tony

Ich beschäftige mich
mit modernen Lernmethoden.

Gabi

Was meinst du damit?

Tony

Zum Beispiel

AKZELERIERTES LERNEN,
abgeleitet von der
SUGGESTOPÄDIE.

AKZELERIERTES LERNEN
abgeleitet von
SUGGESTOPÄDIE

Gabi

Ich habe etwas

über Suggestopädie gelesen.

Ist sie nicht

aus der SUGGESTOLOGIE entstanden?

entstanden aus der
SUGGESTOLOGIE

Tony

Ja, das ist richtig.

Aber Akzeleriertes Lernen

ist die praktische Anwendung.

Die Methode wurde

für unsere Bedürfnisse

adaptiert und ergänzt.

Paul

Ich glaube,

ich habe niemals

etwas über Suggestopädie

gehört oder gelesen.

Hat es etwas

mit SUGGESTION zu tun?

SUGGESTION

Tony

Ja, der Name ist ungewöhnlich.

Er leitet sich vom Englischen ab;

"to suggest" heisst

"EMPFEHLEN, vorschlagen".

"to suggest"

= EMPFEHLEN

Paul

Also Suggestion

im positiven Sinne.

Gabi

Wenn ich mich richtig erinnere,

besteht die Methode

aus einem ZYKLUS.

ZYKLUS besteht aus:

Tony

Es gibt eine EINFÜHRUNGSPHASE,

die man unterteilen kann

in eine ERSTE EINFÜHRUNG,

ganz am Anfang

des ersten Unterrichtsabschnittes,

und eine EINFÜHRUNG

VOR dem KONZERT.

EINFÜHRUNGSPHASE

ERSTE EINFÜHRUNG

KONZERTEINFÜHRUNG

Gabi

Stimmt, es gibt

ein AKTIV- und ein PASSIVKONZERT.

AKTIVKONZERT

PASSIVKONZERT

Paul

Heisst das,
dass man MUSIK verwendet?

MUSIK

Tony

Selbstverständlich.

Das Aktivkonzert wird
in einem Fremdsprachenunterricht
vom LEHRER VORGETRAGEN.

Die Teilnehmer

MODULIEREN den Text,
MACHEN NOTIZEN und
LESEN die ÜBERSETZUNG
in ihre Muttersprache.

Aktivkonzert

Fremdsprachenunterricht:
LEHRERVORTRAG

Teilnehmer MODULIEREN,
MACHEN NOTIZEN und
LESEN die ÜBERSETZUNG

Gabi

Danach folgt das Passivkonzert.
Die Teilnehmer werden gebeten,
sich zu ENTSPANNEN und
die AUGEN zu SCHLIESSEN.
Der LEHRER LIEST den Text
noch einmal VOR.

Passivkonzert:

Teilnehmer ENTSPANNEN sich,
SCHLIESSEN die AUGEN.
LEHRER LIEST VOR

Paul

Gibt es denn Unterschiede
zwischen Fremdsprachen- und
SACHUNTERRICHT?

SACHUNTERRICHT

Tony

Beim Sachunterricht

wird das Aktivkonzert

von den Teilnehmern

in kleinen GRUPPEN

gegenseitig VORGETRAGEN.

Das Passivkonzert bleibt gleich.

Aktivkonzert:

IN GRUPPEN

VORGETRAGEN

Gabi

Und dafür benutzt man

KLASSISCHE MUSIK.

KLASSISCHE MUSIK

Paul

Wie Operetten oder

BAROCKMUSIK?

BAROCKMUSIK

Tony

Es wird vorwiegend

Barockmusik verwendet.

Operetten und Opern

sind ungeeignet.

Gabi

Nach dem Konzert

folgen LERNAKTIVITÄTEN

in Form von Spielen.

LERNAKTIVITÄTEN

für die

Tony

Ja, es folgt die
VERTIEFUNGSPHASE und
die TRANSFERPHASE.
Diese Phasen werden
durch Lernaktivitäten
auf spielerische Art und Weise
durchgeführt.

VERTIEFUNGSPHASE +
TRANSFERPHASE

Paul

Und was kann man
damit erreichen?

Tony

Durch diese Methode
erfolgt die AUFNAHME und
UMSETZUNG von Informationen
LEICHTER und ERFOLGREICHER.
Die ATMOSPHERE im Klassenraum
entspricht der FREUDE AM LERNEN.
MOGELN, Spicken und Pfuschen
sind erwünscht.

AUFNAHME + UMSETZUNG
LEICHTER und ERFOLGREICHER

ATMOSPHERE:
FREUDE AM LERNEN,
MOGELN ist erwünscht

Gabi

Ja klar, sie sagen lediglich aus:

"Ich weiss es nicht,
ich möchte es wissen."

Man kann mehr Zeit
für Meinungsbildung,

Diskussionen und
eigene Erfahrungen verwenden.

Paul

Ich nehme an,
das ist die Transferphase
im Zyklus.

Tony

Hier werden Aktivitäten eingesetzt,
die Eigeninitiative,
Meinungsbildung und
Diskussion fördern.

Im Fremdsprachenunterricht
gibt es ein ABSCHLUSSTHEATER.

Fremdsprachenunterricht:
ABSCHLUSSTHEATER

Paul

Ich möchte gerne
mehr über dieses Thema erfahren.
Können wir uns
zu einem späteren Termin
wiedertreffen?

Gabi

Ja gerne,
wenn Tony damit einverstanden ist.

* * *

Beim nächsten Treffen
kommt Paul etwa 10 Minuten

vor Tony und Gabi an.

Er hat

einige Unterlagen mitgebracht

und eine Liste von Fragen,

die er gerne stellen möchte.

* * *

Paul

In der Zwischenzeit

habe ich mich

mit der TERMINOLOGIE beschäftigt.

Ich erfuhr,

dass weit mehr

hinter dieser Methode steckt

als nur ein Zyklus.

TERMINOLOGIE

Tony

Akzeleriertes Lernen

ist ein RAHMEN, eine Basis,

auf der man aufbauen kann.

Die Methode muss sich

meiner PERSÖNLICHKEIT ANPASSEN.

Bevor man sich

der Erstellungsarbeit,

die für jeden Lernprozess

erforderlich ist, widmet,

muss man sich

mit der ART UND WEISE DES LERNENS

befassen.

Akzeleriertes Lernen:

RAHMEN

Methode der

PERSÖNLICHKEIT ANPASSEN

ART UND WEISE DES LERNENS

Gabi

Dann sollten wir uns
mit LERNTHEORIEN beschäftigen.

LERNTHEORIEN

Paul

Aber von der praktischen Seite!

Tony

Unterscheiden wir zwischen
TAXONOMISCHEM LERNEN und
LOKALEM LERNEN.

Gabi

Taxonomisches Lernen ist,
meines Wissens,
das AUSWENDIGLERNEN
durch Wiederholung und PAUKEN.

TAXONOMISCHES LERNEN =

AUSWENDIGLERNEN +

PAUKEN

Paul

Lokales Lernen ist
das GLOBALE ERFASSEN
einer Information.
Im Gegensatz zum
taxonomischen Lernen, dass nur
einzelne Zellenverbände erfasst,
sind beim lokalen Lernen
ganze GEHIRNLOKALE bzw. Regionen
am Lernprozess beteiligt.

LOKALES LERNEN =

GLOBAL ERFASSEN

erfasst ganze

GEHIRNLOKALE

Tony

Prof. Stevens hat gesagt,

"Der Lernprozess wird durch

Frequenz und Amplitude kodiert."

Gabi

HÄUFIGKEIT und STÄRKE

bestimmen die ERINNERUNG.

HÄUFIGKEIT und STÄRKE

= ERINNERUNG

Paul

Wir müssen den LERNSTOFF

so GESTALTEN,

dass er entweder

einen grossen EINDRUCK erzeugt

oder durch ständige WIEDERHOLUNG

im LANGZEITGEDÄCHTNIS

gespeichert wird.

LERNSTOFF

so GESTALTEN, dass

EINDRUCK +

WIEDERHOLUNG =

LANGZEITGEDÄCHTNIS

Tony

Wenn wir

diese BEIDEN FAKTOREN

berücksichtigen,

müssen sie sich

in den LERNAKTIVITÄTEN SPIEGELN.

Jeder lernt anders und jeder lernt

zu verschiedenen Zeiten und

in verschiedenen Situationen anders.

Erfreulicherweise gibt es jedoch

nur eine begrenzte Anzahl

BEIDE FAKTOREN SPIEGELN

sich in LERNAKTIVITÄTEN

von EINGANGSKANÄLEN,
über die wir verfügen.

EINGANGSKANÄLE

Gabi

Es gibt verschiedene LERNTYPEN,
aber jeder kann seinen Lerntyp
ändern und wechseln.

LERNTYPEN

Paul

Wir können versuchen,
diese Lerntypen zu definieren.
Ich bin ein ausgesprochener
Lese- und Schreib-Lerntyp.
Ich muss alles schriftlich machen.

Gabi

Das erkennt man leicht
an deinen Unterlagen und
an deinen bereits
schriftlich vorformulierten Fragen.
Ich bin eher ein Praktiker.
Wenn ich etwas gemacht habe,
dann kann ich es.
Zumindest muss ich es sehen.
("learning by doing").

Tony

Und ich habe den Vorteil,

dass ich zuhören kann,
 aber auch den Nachteil,
 dass ich mich selber
 zu gerne reden höre.

Paul

Das heisst, wir haben
 den SCHRIFTLICHEN
 (schreiben und lesen),
 den HAPTISCHEN
 den VISUELLEN,
 den AUDITIVEN und
 den VERBALEN Lerntyp.

Lerntypen:

SCHRIFTLICH

HAPTISCH

VISUELL

AUDITIV

VERBAL

Gabi

Aber das ist nichts Neues!
 Pestalozzi hat gesagt:
 "Hören, Fühlen, Tun".

Paul

Ein altes
 chinesisches Sprichwort sagt:
 "Sagt es mir,
 und ich habe es gehört.
 Zeigt es mir,
 und ich werde es behalten.
 Lasst es mich tun,
 und ich besitze Wissen".

Tony

Das ist ein Teil
der Grundlagenkenntnisse
des NLP.

NLP =

Paul

NLP?

Tony

NEURO-LINGUISTISCHES PROGRAMMIEREN.

NEURO-LINGUISTISCHES
PROGRAMMIEREN

Es beruht
auf den Erkenntnissen
des Ericksonischen Ansatzes
der Psychologie.

Wir müssen
die verschiedenen Lerntypen
im Zyklus berücksichtigen.

Paul

In meinen Unterlagen
sind einige Fremdworte,
die ich gerne erklärt hätte.

Sie beziehen sich
auf das Verhalten
der Lehrer und der Lernenden.

Sie stammen von Dr. Georgi Lozanov,
einem bulgarischen Arzt,
dem Begründer der Suggestologie.

Tony

Man kann sie einteilen in
Auswirkungen auf unser Verhalten
als Lernende
und auf das Verhalten des Lehrers.

Die SOZIAL-SUGGESTIVE NORM besagt:
wenn uns etwas
von unserer Umwelt
lange genug gesagt wird,
werden wir es irgendwann
einmal glauben.

SOZIAL-SUGGESTIVE NORM:
Einprägung durch
das soziale Umfeld

Paul

ANTISUGGESTIVE BARRIEREN
bedeuten, dass wir
Schwellen aufgebaut haben,
die den Lernprozess und
die OFFENHEIT NEUEM GEGENÜBER
BLOCKIEREN.

ANTISUGGESTIVE BARRIEREN

BLOCKIEREN
OFFENHEIT
NEUEM GEGENÜBER

Gabi

Ich habe von INFANTILISIERUNG
und PSEUDOPASSIVITÄT gehört.

Infantilisierung bedeutet

"kindlich" aber nicht "kindisch".

Aber Pseudopassivität ...

Tony

INFANTILISIERUNG ist der Zustand
des Fragestellens, der NEUGIER,
über die jedes Kind verfügt.
Wenn man nach aussen hin
RUHIG und ENTSPANNT,
aber INNERLICH
höchst KONZENTRIERT ist,
wie z.B. in einem Konzert,
Theaterstück oder Film,
ist man im Bereich des
mühelessen Lernens,
das heisst PSEUDOPASSIVITÄT.
Kinder tun es oft beim Spielen.

INFANTILISIERUNG =
kindliche NEUGIER

PSEUDOPASSIVITÄT =
ÄUSSERLICH:
RUHIG + ENTSPANNT,

INNERLICH:
KONZENTRIERT

Paul

In uns ruhen
UNGEAHNTE FÄHIGKEITEN.
Sie werden durch den Zufall
ans Tageslicht gebracht.
Manche Fähigkeiten kommen
schnell zum Vorschein,
andere nie.
Man nennt dies
das RESERVEPOTENTIAL
der Fähigkeiten.
Es geht darum, diese
physischen und
geistigen Fähigkeiten

UNGEAHNTE FÄHIGKEITEN =

RESERVEPOTENTIAL

zu wecken, damit man
sein volles Potential erreichen kann.

Erfolg oder Misserfolg
sind lernbar.

Sie bestimmen
unsere Erwartungshaltung.

Tony

ERFOLG ERZEUGT ERFOLG.

Wenn man erfolgreich ist,
erwartet man,
dass man erfolgreich bleibt.

Misserfolg wirkt
auf die gleiche Weise.

Diese Erwartungshaltung
wirkt wie ein PLACEBO.

ERFOLG ERZEUGT ERFOLG
(PLACEBO)

Paul

Wenn wir diesen Erfolg
im Lernprozess hervorrufen können,
tritt das Erwartungsplacebo ein
und vorausgesetzt,
dass wir dieselbe Lernsituation
wieder erzeugen können,
wird der Erfolg
sich immer wieder einstellen.

Gabi

Das sind alles Elemente,
 die uns als Lernende beeinflussen.
 Aber über welche INSTRUMENTE
 verfügen wir,
 um diese Fähigkeiten
 voll auszuschöpfen?

INSTRUMENTE

Tony

Wir haben alle
 Hemmschwellen oder Barrieren,
 die wir im Laufe unseres Lebens
 aufgebaut haben und die
 unsere Lernfähigkeit beeinflussen.
 Man spricht von den
 EMOTIONALEN,
 LOGISCHEN und
 ETHISCH-MORALISCHEN BARRIEREN.

Paul

Die emotionale Barriere besagt:
 das mag ich,
 das mag ich nicht.
 Wenn etwas SPASS macht,
 ist es leicht anzunehmen.

EMOTIONALE BARRIERE:

SPASS

Tony

Die logische Barriere sagt,
 was LOGISCH ist, IST GLAUBHAFT,

LOGISCHE BARRIERE:

LOGISCH IST GLAUBHAFT

was unlogisch ist,
ist weniger glaubhaft.

Paul

Dann muss die
ethisch-moralische Barriere
das GEWISSEN sein.

Wenn wir unsere BOTSCHAFTEN
mit diesen Werten HARMONISIEREN,
werden sie glaubhafter und
somit leichter angenommen.

ETHISCH-MORALISCHE
BARRIERE:
GEWISSEN

BOTSCHAFTEN mit
Werten HARMONISIEREN

Gabi

Hier muss
das VERHALTEN DES LEHRERS
zum Tragen kommen.

Ich könnte mir vorstellen,
dass ein Lehrer, der
eine gewisse AUTORITÄT besitzt,
seine Schüler schnell
zum Erfolg bringen kann.

VERHALTEN DES LEHRERS

AUTORITÄT =

Tony

Wobei das Wort Autorität
im Sinne von RESPEKT
gesehen werden muss.

Autorität wird vorwiegend durch
Körpersprache und
SPRACHE vermittelt.

RESPEKT

SPRACHE

Die INTONATION spielt hier
eine wichtige Rolle.

INTONATION

Paul

SINNVOLLE KOMMUNIKATION

findet auf 2 EBENEN statt,

der VERBALEN und

der körperlichen.

Die verbale wird begleitet

von INTONATION, RHYTHMUS

und SYNTAX.

Die körperliche Ebene,

die KÖRPERSPRACHE,

begleitet die Aussage

durch MIMIK, GESTIK

und BEWEGUNG.

Ist sie im EINKLANG

mit der AUSSAGE,

wird eine Botschaft

als GLAUBHAFT akzeptiert.

Steht die Körpersprache

im WIDERSPRUCH zum Gesagten,

wird das Gegenteil erreicht.

Die AUSSAGE

wirkt UNGLAUBHAFT.

SINNVOLLE KOMMUNIKATION

2 EBENEN:

VERBAL =

INTONATION, RHYTHMUS +

SYNTAX

KÖRPERSPRACHE =

MIMIK, GESTIK +

BEWEGUNG

EINKLANG:

Aussage GLAUBHAFT

WIDERSPRUCH:

Aussage UNGLAUBHAFT

Gabi

Du hast gesagt,

MOGELN ist sogar ERWÜNSCHT.

MOGELN ERWÜNSCHT

Gibt es andere Instrumentarien,
die wir verwenden können,
um eine ENTSPANNTE ATMOSPHERE
zu erzeugen und
den LERNPROZESS zu BESCHLEUNIGEN?

ENTSPANNTE ATMOSPHERE

LERNPROZESS BESCHLEUNIGEN

Tony

Ja, die Poster
leisten einen grossen Beitrag,
aber betrachten wir zuerst,
wie wir
unsere FREIZEIT gestalten,
weil sie OHNE VORBEHALT
durchgeführt wird und
eine starke ASSOZIATIVE WIRKUNG
auf den LERNPROZESS
haben könnte.

FREIZEIT OHNE VORBEHALT

ASSOZIATIVE WIRKUNG
auf LERNPROZESS.

Paul

Du meinst
Hobbys und Zeitvertreib.

Gabi

Wie zum Beispiel
MUSIK, SINGEN, THEATER ...

Beispiele:

MUSIK, SINGEN, THEATER,

Paul

MALEN, SPORT
und GESELLSCHAFTSSPIELE.

MALEN, SPORT,
GESELLSCHAFTSSPIELE

Aber kann man das
IM LERNPROZESS VERWENDEN?

IM LERNPROZESS VERWENDEN

Tony

Das ist der springende Punkt!
Wenn man klassische Musik,
Theaterstücke, Sketche, Pantomime,
körperliche Aktivitäten,
Singen und Gesellschaftsspiele
in den Unterricht einbauen kann,
haben sie eine
starke assoziative Wirkung,
weil sie Freizeit
und damit Entspannung
für uns bedeuten.

Paul

Wird auf Uebungen und Vorträge
herkömmlicher Art verzichtet?

Tony

Keineswegs, sie nehmen
eine sekundäre Rolle ein und
werden durch Aktivitäten ergänzt.

Gabi

Frequenz und Amplitude
bestimmen die Kodierung.

Paul

Das alte
 englische Sprichwort besagt:
 "Abwechslung
 ist das Gewürz des Lebens".

Tony

Durch die abwechslungsreiche
 Gestaltung des Unterrichts und
 unter Berücksichtigung
 der sozialen Komponenten
 in Form von Spielen
 (Lernaktivitäten),
 die die Bedürfnisse
 der verschiedenen Lerntypen
 erfüllen,
 wird der Lernerfolg gesichert.

Als NEBENWIRKUNG
 werden SOZIALES VERHALTEN
 und GRUPPENDYNAMIK
 im positiven Sinne verstärkt.

Das Konkurrenzverhalten
 findet auf der Spielebene statt,
 die keine Bedeutung hat,
 weil es halt nur ein Spiel ist.

Das Mit- und Füreinander
 kommt stärker zum Vorschein,
 Hemmungen werden abgebaut,
 die Atmosphäre wird entspannt.

NEBENWIRKUNG:
 SOZIALES VERHALTEN
 GRUPPENDYNAMIK

Paul

Ich möchte gerne mehr
über AUFBAU und INHALT
der EINFÜHRUNG, KONZERT-,
VERTIEFUNGS- und TRANSFERPHASEN
erfahren.

AUFBAU und INHALT von:
EINFÜHRUNG
KONZERT-, VERTIEFUNGS-
und TRANSFERPHASEN

Tony

Das nehmen wir uns
für unser nächstes Treffen vor.